

Hintergrund und Relevanz

Unter viralen bzw. digitalen Gesellschaftskonstruktionen verstehen wir gesellschaftliche Trends, die sich im Internet verbreiten: Häufig sind diese Trends unter einem oder mehreren Hashtags versammelt, sodass z.B. #blacklivesmatter oder #metoo eine Wirkmächtigkeit entwickeln, die über die Summe der einzelnen Posts hinausgeht. Virale Gesellschaftskonstruktionen sind durch ein neues Niveau der Verbreitungsgeschwindigkeit, durch ihre Allgegenwärtigkeit und ständige Verfügbarkeit im Alltag gekennzeichnet - dabei herrscht eine latente Unsicherheit bezüglich der Informationsquellen vor.



Twitter-Account Alyssa Milano (2017), letzter Abruf 02/2021



Twitter-Account Twitter Blackbirds (2016), letzter Abruf 02/2021

Für die gesellschaftswissenschaftliche Bildung stellen diese neuen Formen von Gesellschaftskonstruktionen damit ein zentrales neues

The
me
nfeld
dar,
das
für
die
Lehrkräfte
bildung
ng
fruchtbar
gemacht
werden
müssen
den
diese
Gesellschafts
konstruktionen
prägen
schon
jetzt
politische,
geographische
und
hist

orische
Diskussionen,
innerhalb der
Fähigkeiten
gefragt sind,
die eine digitale
Souveränität
jedes Individuums
gewährleisten.

Literatur:

- Kanwischer, D. und A. Schlottmann (2017): Virale Raumkonstruktionen – Soziale Medien und #Mündigkeit im Kontext gesellschaftswissenschaftlicher Medienbildung. Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften (ZDG)(2): S. 60-78.
- Pohle, J. (2020): Digitale Souveränität. In: Klenk T., Nullmeier F. & Wewer G. (Hrsg.): Handbuch Digitalisierung in Staat und Verwaltung. Springer VS, Wiesbaden, S. 1-13.

From:

<https://vigebi.geomedienlabor.de/> -

Permanent link:

<https://vigebi.geomedienlabor.de/doku.php?id=projekt:beschreibung>

Last update: **2021/09/28 10:08**

